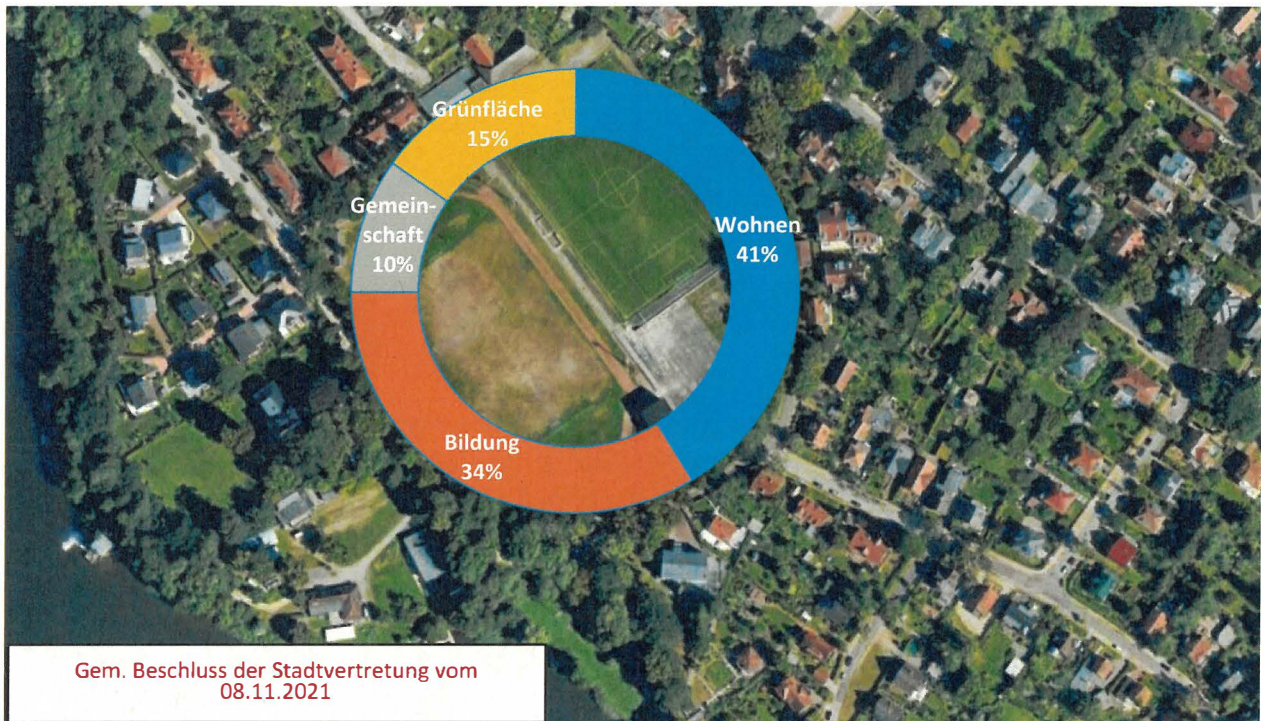


Quartiersentwicklung **PAULSHÖHE SCHWERIN** Leben und Lernen & Wohnen und Arbeiten



Anlass: Das bisherige Sportgelände auf der Paulshöhe wird auf Beschluss der Landeshauptstadt Schwerin vom 08.11.2021 neuen Nutzungen zugeführt. Danach soll der Oberbürgermeister eine Agenda erarbeiten, die auf Basis der Empfehlungen des Dialogforums sowie denen des Ortsbeirates Gartenstadt/Ostorf, der Kanurengemeinschaft Schwerin e.V. (KRG) und der Waldorfvereinigung Schwerin e.V. entwickelt wird. Dies war Anlass für die Waldorfvereinigung, in Kooperation mit der KRG eine gemeinschaftliche Projektentwicklung mit der SWG eG und der Conplan Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, stellvertretend für eine private Baugemeinschaft, zu initiieren. Die Verbindung von Wohnen, Schule und Freizeit/Sport sollen dem Quartier einen neuen Charakter geben.

Konzept: Das Projekt Quartiersentwicklung „Paulshöhe Schwerin“ führt unterschiedliche Lebensbereiche neu zusammen, indem zukunftsrelevante Bildung und gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnen sich gegenseitig ergänzen. Zentral gelegen mit kurzen Wegen in die Innenstadt soll mit lokalen, gemeinnützig und genossenschaftlich orientierten Akteuren Leben und Lernen sowie bezahlbares Wohnen in Miete und Eigentum in einer sozialen Mischung entstehen.

Ziel: Schaffung eines außerordentlichen Quartiers in der Landeshauptstadt Schwerin mit Vorzeigecharakter

steht für:
genossenschaftliches Füreinander &
nachbarschaftliches Miteinander

steht für:
Lernen für die Zukunft mit Kopf,
Herz und Hand in Wertschätzung
ökologischer und kultureller Vielfalt

steht für:
nachbarschaftliches,
sozialökologisches Wohnen

Das Konzept beinhaltet einen kooperativen Ansatz dreier Akteure zur gemeinschaftlichen Quartiersentwicklung nach gemeinsam entwickelten gestalterischen Leitlinien im Hinblick auf:

Mobilität – trägerübergreifendes Mobilitätskonzept mit Stellplatzschlüssel, Car-Sharing, E-Mobilität, Fahrradabstellflächen, Platz für Lastenräder

Energie + Nachhaltigkeit – Nutzung regenerativer Energieträger, kooperative Energiekonzepte, flächensparendes u. ökologisches Bauen

Freizeit – öffentliche Grünflächen für Spiel u. Sport sowie punktuelle Nutzung durch Kanurengemeinschaft, Veranstaltungshaus für Tagungen, Seminare, Theater und Feste, Gäste-Wohnung(en), Werkstätten (z.B. für Fahrräder), Food-Coop, Bistro, Gemeinschaftsgarten

- Städtebauliche Einbindung in das Stadtteilbild
- Genossenschaftlicher und kostengünstiger Mietwohnungsbau für ca. 50-60 Wohnungen
- Soziale Durchmischung durch frei finanziertes und gefördertes Wohnen
- Generationsübergreifende Wohnangebote
- Barrierefreies Wohnen
- familienfreundliches Wohnen
- Seniorenwohnen
- Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsflächen
- Mietergärten für EG-Wohnungen
- Gästewohnung für Quartiersbewohner
- Kooperation mit Hand in Hand e.V.
- Ganztagschule zweizügig mit ca. 600 Schüler:innen, Mittlere Reife und Abitur, Inklusion in kleineren Klassen / Hort (ca. 180 Kinder)
- Offene Gebäudestrukturen für eine Waldorfpädagogik des 21. Jahrhunderts
- Pädagogische Werkstätten mit Berufsorientierung
- Pädagogischer Gartenbau in Anwohnerkooperation, Handlungspädagogik
- Öffentlich nutzbares Veranstaltungshaus mit Kultursaal
- Offene Küche/Bistro/Mensa auf Basis regionaler ökologischer Versorgung
- Angebote für Quartiersbewohner (z.B. offene Werkstätten, Lernpatenschaften)
- Einfeldhalle sowie Außenanlagen für Schulsport
- Kooperation mit Kanurengemeinschaft für Nutzung bei Sport-Events
- Initiierung einer privaten Baugemeinschaft für 30-40 Wohnungen als Keimzelle des neuen Quartiers
- Nachbarschaftliches Wohnprojekt für Menschen aus unterschiedlichen Lebensphasen (Singles, Paare, Familien – Jung und Alt)
- Ökologische Bauweise, unterschiedliche Wohnungsgrößen (40-120 m²), private Terrassen und gemeinsamer Garten
- Gemeinschaftliches Planen, Bauen für ein Wohnen in den eigenen 4 Wänden
- Professionelle Begleitung der Baugruppe durch die Conplan, Bauen zu Selbstkosten, keine Investorengewinne